



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

MAG. a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0015-II/BK/4.3/2014

Wien, am 30. Jänner 2014

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hagen, Kolleginnen und Kollegen haben am 5. Dezember 2013 unter der Zahl 197/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verwendung von K.O.-Tropfen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Allgemein darf vorausgeschickt werden, dass die Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Kalenderjahr 2013 derzeit noch nicht vollständig sind. Die Daten können erst nach Abschluss der Qualitätskontrollen bzw. nach Vollständigkeit sämtlicher Datensätze zur Verfügung gestellt werden

Zu Frage 1:

Straftaten unter Verwendung von K.O.-Tropfen im Zeitraum vom 1.1.2010 bis 31.12.2012			
Delikt	2010	2011	2012
§ 75 StGB - Mord	-	-	1
§ 83 StGB – Körperverletzung	4	9	12
§ 99 StGB – Freiheitsentziehung	-	-	-
§ 128 StGB – Schwerer Diebstahl	-	-	-
§ 142 StGB - Raub	30	41	45
§ 143 StGB – Schwerer Raub	6	4	2
§ 201 StGB - Vergewaltigung	31	33	29
§ 202 StGB – Geschlechtliche Nötigung	-	2	7

§ 205 StGB – Sexueller Missbrauch einer wehrlosen oder psychisch beeinträchtigten Person	-	1	3
§ 207a StGB – Pornographische Darstellungen Minderjähriger	1	-	-
§ 212 StGB – Missbrauch eines Autoritätsverhältnisses	-	1	-
§ 218 StGB – Sexuelle Belästigung und öffentliche geschlechtliche Handlungen	1	-	2
§ 298 StGB – Vortäuschung einer mit Strafe bedrohten Handlung	-	-	1
§ 27 SMG – Unerlaubter Umgang mit Suchtgiften	2	-	-
§ 28 SMG – Vorbereitung von Suchtgifthandel	1	-	-
§ 31 SMG – Vorbereitung des Handels mit psychotropen Stoffen	-	-	-

Zu den Fragen 2 bis 5:

Opfer bei Straftaten unter Verwendung von K.O.-Tropfen im Zeitraum vom 1.1.2010 bis 31.12.2012			
Opfer	2010	2011	2012
weiblich	16	12	24
davon minderjährig	5	3	5
männlich	1	-	7
davon minderjährig	-	-	1

Zu Frage 6:

Es wird auf die Beantwortung der gleichlautenden parlamentarischen Anfrage 7349/J vom 4. Jänner 2011 (7251/AB XXIV.GP) verwiesen.

